



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2541. Verabredung zwischen dem Cardinal Albrecht, dem Kurfürsten  
Joachim, dem Bischofe zu Brandenburg und den Capitteln zu Magdeburg  
und Brandenburg, wie ihre Streitigkeiten verglichen oder endlich ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2541. Verabredung zwischen dem Cardinal Albrecht, dem Kurfürsten Joachim, dem Bischofe zu Brandenburg und den Capitteln zu Magdeburg und Brandenburg, wie ihre Streitigkeiten verglichen oder endlich durch den Fürsten Johann von Anhalt entschieden werden sollen, vom 26. Mai 1533.

Von gots gnaden Wir Albrecht, der heiligen Romischen kirchen des tittels Sancti petri ad vincula priester, Cardinal und Legatus natus, Ertzbischoff zw Magdeburgk und Mentz etc., und wir Joachim, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer und Churfurste etc., Bekennen und thun kunt of fentlichen an dieselben briue vor uns, unser nachkommen, erben und Capittell zw Magdeburgk und halberstad, auch alle die Jenen, so diese nachvolgende sachen und artikel mitte belangen mogen, ader die doran Interesse zw haben vormeynen und sunft menniglich. Nochdem und als sich ein Zzeit her zwuschen uns und unserm Ertztift Magdeburgk und stifte halberstad, auch unsern beyderseits landen und underthanen etliche gebrechen, spenne und Irrungen erhalten, Als nemlich die anforderung und zuspruche mit dem hawse vnd Ampte Grabow, auch von wegen eyner pfandung Im gericht dafelbst und was sich mit dem einfal zw plothe Montags nach Innocentum puerorum, Jüngst vorschynnen, begeben und zwgetragen; Zum andern vmb die Stewer der dorffer Bullswinge und Grafsleue und yren zwbehörungen, gutern, In Stiften gelegen, der sich die lewte weigern; Zum dritten den einfal betreffende, den die einwohner der Stad Brandenburg vorschynner Jare Im Ertztift Magdeburgk In der von Trefskow behawfunge zw Milaw gethan haben; Zcum vierden von wegen der gebrechen, so zwuschen den von Trefskow zw Nigermarcke und Arnd Randawen seligen nachgelassen erben und dem Ampte Arneburgk schweben, dor Inne fal der Schiedsrichter zw vorhore etlicher gezcewgen Commissarien vororden, das also in dieselser sache finium regundorum, dieweyle ein teil dem andern seiner grenitz nicht gestendig, zcum flewnigsten und ane ferner beneftigung des krigs vorfarn werde, Vnd sollen sich beyde teile des gebrauchs des holtzhawens In der Inlage bis zw ertterung dieselser sachen enthalden und die gefangen nicht gemanet Ader mit der trift vf den wischen, zcum Ampte Arneburgk gehorig, so es wie vor alters und allenthalben an der Elbe der gebrauch ist, gehalten. Zcum funften, so vil belangt die gebrechen der grenitz und geleitung halben zwuschen dem Ampt Jutterbogk und Trebin, Desgleichen die strassen und Zcolle, so Im Ampt Jutterbogk aufs vorbot vmbfahren und uf Sarmund und Belitz gelegt werden, Auch andere meher holtzung, grenitz und trift sachen des Closters Zeyna und Ampts Dahme, Sunderlich die von hirmstorff den von Leiptzick zwftendick und hohen sehfelde belangende, Auch den pfarrer zcur dahme der lehenperde halben, die ym Jacoffen von Rochow und Joachim von Leiptzk vorenthalten, und was sunft voranderung und vorbietung der strassen in der Marck, dordurch die Zcolle und geleite In den Ampten Obifsfelt,

Jutterbogk, Borch und plothe vorringert und umbfahren werden, belangt, Sollen und wollen wir itzo uf unfer zwfammenkunft zw Jutterbogk ader funft befichtigen und handeln lassen und uns doselbst douon underreden. Magk dan aller diesen Irrungen in der gute nicht maffe funden werden, sal unserm ydem seyne notdurft vorbehalten sein, craft dieses Compromifs, uf alle dieselbigen Artickel rechtlick zw volfahren. Forder sollen und wollen wir uns doselbst zw Jutterbogk ader funft Zzeit und tages voreynigen und die unsern dorzw vororden, das alsbalt nach endung des tages zw Jutterbogk ader funft alle diese nachvolgende grenitz, holtzung und trift sachen, Namlich zewuschen dem Ampte plothe des dorfs fheling halber, dem Ampt und den hunicken samptlich zwftendigk, den von Werder, den Brietzken, Diricken und Rofsenbergk eins der beschwerunge halben, die yne allenn semplich und yderm in funderheit von Asmussen von Salder, Amptman zw plawen, anders teils von wegen desselbigen Ampts bejegen und zwgefugt werden. Zcum andern zewuschen dem Rathe der Newenftad Brandenburgk eins und den Brietzken anders teils des Eilsthums halben; Zcum dritten der holtzung und trift halben am freyen Vier, des sich Boffe von Aluensleue annasset, auch des Thonnenbornes, Schmerfeldes und ander Irrungen des orths; Zcum vierden die gebrechen zewuschen dem Ampte Dreyleuen und Boffen von Aluensleue beyder wopken halben; Zcum funften die Marcke groffen und Lutken hermsleue, so die von haldensleue ober vorwerte Zzeit gebraucht und Mathias von Aluensleue sich itzo understehet, dieselbigen zw befehen und Merckisch lehen daraufs zw machen; Zcum Sechsten die gebrechen zewuschen den hewfsern weuelingen und Flechtingen der wusten dorffteten dhamfendorppe, Redekendorpe und des holtzes, die passa genandt, Eins zcoeges ader wie sich sonst nach gelegenheyd leyden will von einem orthe zw dem andern, nordurftiglich befichtigt, gehandelt und aller fleifs und muhe dor Inne vorgewendet werden sollen, dieselbigen entlich in der gute beyzwlegen und zcu uertragen. Ob aber dieselbigen gebrechen in solcher befichtigung und nothdurftiger verhandlung zcum teile ader alle in der gute nicht entscheiden wurden, Sollen sie in diesem Compromifs auch begriffen sein und nachvolgende Inhalts, wie andere obgeschriebene Artickel, zw rechte geortert und aufgefuhret werden. Vnd nachdem wir uns Jungst in verschynnen osterwochen aller solcher obgeschriebener speen und gebrechen In der gute fruntlich beredt und voranlaft, Dergestalt, Nachdem dieselbigen gebrechen zcum teil augenscheinlicher befichtigung, auch ferners berichts und discuffion bedorftigk, das wir uf den montagk nach vocem Jocunditatis vorschynnen: unfer yeder seyne stadliche Rethe, Nemlich wir Albrecht, Romischer kirchen Cardinal, Legat und Ertzbischof etc., die unsern In das Closter zw Jherichow, und wir Joachim, Churfurst zw Brandenburg etc., die unsern Jegen Tangermunde ahne alles abeschreiben und vorhinderung schicken, die des volgenden dinstags dornach zw Fischbeck zw fruher tage Zzeit bey einander einkommen, auch die partheyen und underthanen, so die sachen mittelbelangen, dohin zcur stete bescheiden, yre clage und bericht horen,

Sich auch aller obenangezeigter gebrechen halben fruntlich und in der gute mit eynander bereden und behandeln und allen mogelichen fleis vorwenden folden, die in der gute uf zcimliche geburliche mittel zcu uortragen und beyzwlegen; welche artickel aber also gelegen, das die villeichte eyner augenscheinlichen besichtigung und beziehung bedorften, das sich alsdan dieselbigen unfer beyderseits vorordente Rethe mit den partheyen an die örter der gebrechen, so do umblang gelegen und von dannen aufs beqwemlich zw errichen, dohin zcur stete und von einem orte Zcum andern vorfugen, solche besichtigung und handelunge vorzwnehmen, auch keynen fleis erwinden lassen solten, domit dieselbigen gebrechen in der gute vortragen werden mochten und Im falle, das ober solchen vorgewantten fleis die obgeschriben Artickel alle Ader zcum teyle in der gute also nicht mochten dotzmal beygelegt werden, das alsdan dieselbigen unfer beyderseits Rethe befehl und macht von uns haben sollen, sich eyns tags gegen Zcerbst unferer personlichen Zwammenkunft mit eynander doselbst zw fischbeck zcu vereynigen und den tagk zwuschen pfingsten und den tage Assumptionis Marie nehstkunftigk anzwsetzen, wie dieselbige aberede ferner mittebringet, und aber derselbige ernante tagk zw fischbecke, wie obenberurt, durch unsere beyderseits stadliche Rethe besucht und gehalten, Aldo die Artickel und gebrechen, so unfer eyner dem andern in schriften überschickt und zw fischbeck durch unsere Rethe angegeben und vorgetragen, in dis Compromis gebracht, und die andern, welche hirinne nicht aufgedruckt, durch eynenn Reces sonst vortragen und ufgehoben seind und unsere Rethe sich aldo desmals der tage Zcur besichtigung nicht haben vergleichen mogen, Sunder bedacht, das wir uns uf den tagk zw Jutterbogk, des wir uns anderer sachen halben hievor uf zwkunftig Johannis voreyniget, derselbigen Artickel, so itzo unuertragen blieben, fruntlich wol vergleichen mochten; haben sie sich zw volge unfer genommen abschieds zw halle underredt und voreyniget, das wir uns doselbst zw Jutterbogk douon und, wie hiroben vormeldet, ferner unterreden und vergleichen, Und ob wir uns desshalben nicht vergleichen, etliche tage zcur besichtigung obberurter gebrechen voreynigen mochten und Im fal, ob den sachen durch solche besichtigung und handelung auch nicht konte abgehulffen werden, haben sie sich widerumb eyns tags uf den tagk Ciriaci zw Zcerwest einzwkommen voreyniget. Im fal ob wir uns itzo Zw Jutterbogk der Artickel halben, so zw rechtlicher aufsorterung und underrede gestelt, nicht vereynigen mochten ader das die durch besichtigung nicht vortragen wurden, das wir alsdann uf denselbigen Sanct Ciriacus tagk gegen den abendt doselbst zw Zcerbst eygener person einkomen sollen und wollenn, uns derselbigen Irrungen halber ferner fruntlich und bruderlich mit einander zw unterreden. Im falle aber, das uns die gute alsdan auch entfehen und wir uns solcher gebrechen halben nicht vergleichen konten, Ader aber das villeichte dieser angezeigter tagk unfer personlichen zusammenkunft aufs fürfallenden ursachen und vorhinderunge, wie sich die zwtragen mochten, nichts aufgeschlossen, bynnen bestympter Zzeit nicht vorgengigk; So haben wir uns uf den fal des itzund alsdan und dann als itzund vergleichet und

den hochgeborenen fursten, herren Johanfen, fursten zu Anhalt, Grauen zu Alchamien und herren zu Bernburgk, unsern lieben ohmen, als eynen Schiedsrichter erwehlet, der uns aller obgeschriebener gebrechen halben entlich sal zu entscheiden haben, Also und dergestalt, das wir ader unsere underthanen obbemelt beyderseits nach vorscheynunge des tages assumptionis Marie obbestympt unser forderung, gerechtikeit und notdurft yder In dreyen setzen, dorzu yder teill zu dem Irsten Satze drey monat und zu den andern beyden zu yderm Zewene Monat alles noch empfangener Copey frist und nicht meher haben fall, bey vorluft desselbigen Satzs, welcher teill die angezeigte frist vorfliessen lieffe, vor gedachtem furst hanfen einbringen und domit zcum urtheill befließen, welche drey Setze, wan die also, wie vorbemelt, wechselweyffe einbracht und zcum urtheill beschloffen, durch sein liebd an eyne unverdechtige uniuersitet außerhalb landes, doch aufgeschloffen Leiptzk, Erffort, Wittenberg, Franckfordt, Rostogk und Gripswalde, rechtlich zu uorsprechen, uff unser beyderseits darlegen sollen vorschicket werden. Were es auch, das die sachen villeicht augenscheinliche besichtigung erfordertten Ader das eynichem teyle altfessen zu uerhoren, gezewgnis adder ander urkunde zu fuhren von nothen, dorzu er Commissarien, Notarien ader andere gerichtspersonen bedurftigk, dem sollen uf sein ansuchen durch seyne liebde unverdechtige Commissarien und legales notarii, die keynem teil vorwanth, gegeben und vorordent werden, Solche besichtigung, zceugknis, attestation und urkunde rechtlich zu thuen, anzuhoren, In und aufzunehmen; Auch die Zcewgen, so angegeben werden aus beyden furstenthumen, als dem Ertztifte Magdeburgk ader Stift halberstad und der Marck zu Brandenburg oder wu sie sunst gefessen ader enthalden wurden, ungehindert per subsidium juris ader sunst vor sich erfodern, auch uns und die unsern obbemelt als die partheyen dorzu zu heischen, doruf wir auch sampt den unsern pawen sollen und wollen, die attestation fleiffig anzeichnen und under yren pitzschafften wol vorearet seiner liebden zuschicken, auch die sachen, sovill mogelich, fordern und oberfleiffigen verzcogk abeschneiden, die sein liebd alsdan publicirn und ydem teile Copey da von geben. Und welcher teill wes wider solche attestation einzubringen bedacht, Der sal solchs in den negsten Zweien Monaten noch empfangener Copey zu thun macht haben solle, welche Zceugknus und gesetze, wann die also, wie angezeigt, sal zu und besloffen neben den acten durch sein liebt, wie angezeigt, zw vorseprechen geschicket werden. Und wes also doruff vorseprochen, sal durch sein liebt forderlich und ane verzcugk publiciret werden, Dorbey sollen und wollen wir es auch von beyden teylen ane alle Exception, Supplication, Reduction und appellation bleiben lassen: Doch ob eynich teill eyne leuterung uf solchen spruch zu thun von noten, Sal ym nachgelassen sein dieselbige bynnen geburlicher frist des rechten In eynem Satze zu thun, Darkegen der ander teill nicht meher dann eynen Satz bynnen angezeigter frist zu thuen macht haben solle. Und was dann ferner doruf gesprochen, dorbey sol es entlich bleiben, Auch beyde teyll dasselbige stete, veste und unverbruchlich halten und dem also nachkommen. Ob auch bynnen ader vor angezeigter gutlichen handelung und besichtigung

ader unserer personlichen Zusammenkunft, auch In stehendem Compromiß eylich teil villeicht zu erhaltung seyner rechten Zceugknis ad perpetuam rei memoriam oder umb alter ader schwachheit willen der zceugen zu führen und examiniren zu lassen von noten, Solchs fall yderm teyle zu seiner notturft zu yder Zceit frey stehen und vorbehalten sein, das an geburlichen enden nach forme der rechte zu thuen und vorzunehmen. Begebe sich auch, das obgedachter unfer Oheim, furst hans von Anhalt, vor ader nach anfang obangezceigtes Compromiß, eher dasselbige gar Zceur entschafft kommen adder geortert, mit tode abegehen wurde, das doch got nach seyner willen gnediglich vorhüten wolle; Alsdan sollen und wollen wir uns bynnen zeweyen Monaten den negsten dornach, als uns solchs zu wissen worden, eyns andern Schiedsrichters vorgeleichen und voreynigen, vor welchem alsdann forder in der sachen sal fortgefahen werden, bis die, wie obstadt, zceur entschafft bracht ist, In allernachsen, wie hiroben von furst hanfen von Anhalt gefatzt ist, Vnd sal demselbigen neuen Compromißarien alle dieselbige macht hiermit gegeben sein, die wir gedachtem furst hanfen von Anhalt Inn diesfer sachen durch unserer beschehenen bewilligung geben haben, Welche wir beyde eynander also mit guten treuen und glauben vor uns, unfer nachkommen, erben und Capittel, auch alle die, so diese sache mitte belangen magk oder die doran Interesse zu haben vormeynen, Als mit namen den Erwirdigen In got, hern Mathiasen, Bischouen zu Brandenburgk, vnd das Capittel daselbst zu halten und zcu vervolgen zugesagt und versprochen haben, zusagen und versprechen das auch hiermit in craft dieses briues, bey peen und vorlust eyner ydern sachen und artickels, dorInnen wir solchem spruch nicht nachkommen wurden, dorein der nicht haldende teil ipso facto sal gefallen sein. Des wir zu urkunde diesen Anlafs und Compromiß gezcwyfacht und mit unsern anhangenden Ingesiegeln befestiget haben. Vnnd wir Ernst, Graue zu Mansfelt, Thumtechand, Joachim von klitzingk, Senior, und Capittel zu Magdeburgk, Vnd wir Mathias, Bischof zu Brandenburg, und wir Thomas kroll, Techand . . . .\*) Senior, und Capittel der kirchen zu Brandenburg, Bekennen, das wir alle diese obgeschriebene Artickel, Anlafs und Compromiß, so vil uns die mitte belangen ader wir Interesse dorane haben mögen, vor uns, unsere nochkommen, Capittel, erben und erbnhemen auch mitte bewilliget und beliebt haben, Bewilligen und belieben auch solchs hiermit In craft dieses briues, Gereden und geloben auch, dieselbigen sampt dem, was dorauß erylgen, ergehen ader aufgespröchen werdet, bey obgeschriebener peen und zusage stete, veste und unverbruchlich zu halten, auch dowider nymmermehr zu komen, durch keyne weyße noch wege. Des wir zu urkunde unsere und unfer Capittel Ingesiegille wissentlich an diesen brieff haben hengen lassen, Der gegeben ist am Montage nach dem Sontage Exaudi, nach Cristi unfers hern geburt XV<sup>c</sup>, dornach Im XXXIIIten Jare.

Nach dem Manuale des Domcapittels zu Magdeburg I, 242.

\*) Der Name des Senior fehlt in der Copie.